Indiana Tribüne.

Jahrgang 8. | Office: No. 120 Ost Maryland Straße. | Nummer 283.

Indianapolis, Indiana, Montag, den 29. Juni 1885.

Anzeigen

in dieser Spalte soweit dieselben nicht Geschäftsanzeigen sind und den Raum von drei Zeilen nicht übersteigen, werden unentgeltlich aufgenommen.

Dieselben bleiben 3 Tage stehen, können aber unbeschränkt erneuert werden.

Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abgegeben werden, finden noch am selbigen Tage Aufnahme.

Verlangt.

Verlangt: Ein junger Bäcker. No. 228 West McCarty Straße. 2|1

Verlangt: Gutes, deutsches Mädchen in einer kleinen Familie. No. 85 Ost Pratt Straße. 1|1

Verlangt wird ein Mädchen. No. 119 West Maryland Straße. 2|1

Verlangt wird ein Knabe im Alter von 16 Jahren um die Bäckerei zu erlernen. Näheres No. 805 Madison Avenue. 1|1

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen. Näheres bei Squire Feidlemann, 90 Ost Court Str. 30|

Verlangt: Arbeit von einer Näherin bei Familien um Kinderkleider und sonstige einfache Näharbeiten zu verrichten. Nachzufragen: Mrs. Leonard, No. 156 Nord Illinois Straße. 30|u

Stellegesuche.

Gesucht: Ein erfahrener Barkeeper wünscht Stellung. Spricht Englisch und Deutsch. Beste Referenzen. Adressen unter A. S., Tribüne Office. 30|

Gesucht: Redegewandte junge Leute. 112 Greer Straße. 2|

Zu vermiethen.

Zu vermiethen: Ein möblirtes Zimmer. No. 60 Massachusetts Avenue. 3|u

Zu verkaufen.

Zu verkaufen ein Saloon. Nachzufragen in der Office des Blattes. 29. 1|Jl

Irre machen gilt nicht!

Man lasse sich nur nicht irre machen mit dem großen Geschrei und vieler Prahlerei von manchen unserer Concurrenten.

Alle Diejenigen, welche neue Hüte nöthig haben, sind eingeladen bei

Bamberger

vorzusprechen.

Die Auswahl ist groß und die Preise sind sehr niedrig.

No. 16 Ost Washingtonstr.

Ost Straße Bauverein.

Jahres-Versammlung und Wahl der Direktoren, Montag, den 27. Juni 1885.

Jac. Kunkel, Präs.

Fred. Merz, Sekr.

Central Garten!

N.O. Ecke Washington u. Eaststr.

Großes Conzert

— am —

Samstag, den 4. Juli 1885.

Eintritt frei.

☞ Für Erfrischungen, gute Speisen und gute Bedienung ist bestens gesorgt.

Peter Wagner,
Eigenthümer.

Großes Pic-Nic!

— am —

Sonntag, den 5. Juli '85

— veranstaltet von der —

Socialistichen Section der S.A.P.

— auf —

Stratford's Place.

Die Irvingtoner Straßenbahnwagen gehen am Platze vorbei und um ½7 Uhr Abends werden drei Extrawagen für die Rückfahrt bereit stehen.

Der Ertrag wird zum Besten der Sozialisten für die nächsten Nationalwahlen in Frankreich bestimmt.

PHŒNIX GARTEN,

Südwest Ecke Morris und Meridianstr.

Friedr. Kroeckel, Eigenthümer.

Großes

Sommernachtsfest

— der —

Phönix Gesellschaft!

— am —

Donnerstag, den 2. Juli '85.

Eintritt 10 Cents.

Indianapolis

Wasser Comp.

No. 23 Süd Pennsylvania Str.

Um die Zahl unserer Consumenten zu vermehren, werden wir Straßen- und Pardarbeiten zu 25 Cents per Fuß verrichten und zwar mit ¾ Zoll Bleiröhren.

Wasser-Rate: Haus mit 6 Zimmer $5 per Jahr; jedes weitere Zimmer $1 per Jahr; Badezimmer $3 Jahr; Water-Closets $3 per Jahr. Wasser reiner und besser als Quellwasser.

Wegen näherer Auskunft, Ausdehnung der Wasserleitung u. s. w., spreche man in der Office vor.

Neues per Telegraph.

Wetter-Aussichten.

Washington, D. C., 29. Juni. Kühles, hübsches Wetter, Nordwind.

Schley ist der Mann.

Washington, 29. Juni. Es heißt, die Congreßmitglieder von Indiana hätten sich auf John Schley von Indianapolis als Direktor der Regierungsdruckerei geeinigt.

Die Cholera in Spanien.

Madrid, 29. Juni. Gestern kamen in den heimgesuchten Distrikten 1122 neue Erkrankungen und 515 Todesfälle vor.

Aus Afghanistan.

Bombay, 29. Juni. Von Cabul wird berichtet, daß Jia Khan von russischen Verbündeten unterstützt, gegen Abdullah Khan aufgestanden. Er hat Khana-i-Bad eingenommen und den eine Million Pf. St. enthaltenden Schatz des Emirs geraubt.

Schon wieder anders.

Cairo, 29. Juni. Der Befehl an die Truppen zum Rückzug aus Egypten ist widerrufen worden. Die Regierung beabsichtigt Gondola zu besetzen.

Drahtnachrichten.

Der unglückliche Keiley.

Washington, 28. Juni. Es verlautet aus zuverlässiger Quelle, daß der Präsident sich entschlossen habe, Herrn Keiley zurückzuberufen und keinen weiteren Versuch zu machen, ihn irgend einem Hofe aufzudrängen.

Kein Kandidat.

Washington, 28. Juni. Gouverneur Hoadley von Ohio ist hier angekommen. Er sagt, daß er unter keinen Umständen Kandidat für Wiedererwählung sein werde.

Aufruhr wegen eines Priesters.

Toledo, O. 28. Juni. In der hiesigen polischen katholischen Gemeinde herrscht seit längerer Zeit Feindschaft zwischen den Anhängern des Pfarrers Sewardowski und dessen Gegnern. Vor einem Jahre schon kam es zu einem Kampfe zwischen den zwei Parteien, wobei ein Mann getödtet wurde. Vor einigen Tagen wurde der Versuch gemacht, die Kirche vermittelst Dynamit in die Luft zu sprengen. Gestern endlich kündigte der Pfarrer an, daß er seine Stelle niederlegen werde. Darüber kam es wieder zu einer allgemeinen Rauferei zwischen beiden Parteien. Die Freunde des Pfarrers zogen nach dem Hause des Wirthes Zelaskiewicz, schlugen Alles kurz und klein, und der Wirth, ein Gegner des Pfarrers mußte schleunigst flüchten. Darauf griff die Menge das Haus von Albert Dolonowki an, drang ins Haus, schleppte ihn und seine Frau heraus und schlug sie mit Knüppeln so, daß ihr Aufkommen fraglich ist. Viele Schüsse wurden abgefeuert und einer traf einen Zuschauer, ihn sofort tödtend.

Der Polizei gelang es mit vieler Mühe Ruhe zu stiften. Ueber hundert Männer und Frauen waren an dem Vorgang betheiligt. Ungefähr fünfzehn Verhaftungen wurden vorgenommen.

Gefecht mit Indianern.

San Francisko, 28 Juni. Ein Courier von Fort Bowie, Arizona, meldet, daß bei Opulo auf mexikanischem Gebiete eine Bande Chiracahuas angegriffen worden sei. Ein Indianer wurde getödtet und 15 Weiber und Kinder wurden gefangen genommen.

Telegraphisches Allerlei.

Chas. Francis Adams ist schwer krank.

James D. Fish kam gestern im Zuchthause zu Auburn, N. Y., an.

Der bekannte Schauspieler John McCullough wurde im Irrenhause zu Bloomingdale untergebracht.

Dreizehn der Mitglieder des neuen englischen Kabinets sind Peers, besitzen zusammen 645,000 Acker Land, und ziehen daraus ein Einkommen von 3 Millionen Dollars jährlich.

Per Kabel.

Kaiser Wilhelm.

Berlin, 28. Juni. Kaiser Wilhelm ist wieder gesund, die Schwäche in den Beinen hindert ihn jedoch am Gehen.

Die Cholera in Spanien.

Madrid, 28. Juni. Der Samstagsbericht über das Fortschreiten der Cholera in den heimgesuchten Gegenden meldet 1114 neue Erkrankungen und 543 Todesfälle. Davon kommen auf die Provinz Valencia allein 614 Erkrankungen und 306 Todesfälle.

Vor jedes Haus, in welchem Erkrankungen vorkommen, werden zwei Polizeiagenten placirt, der Eine muß darauf sehen, daß Niemand das Haus betritt, der Andere besorgt Lebensmittel für die Bewohner.

Ermordet.

Paris, 28. Juni. M. Rochefort versichert, daß er Nachrichten aus Egypten habe, dahin lautend, daß Oliver Paine, nachdem er Dedeb verlassen hatte, vierzehn Tagereisen von Cairo von Arabern ermordet wurde, welche von Col. Schmidt, der sich im egyptischen Dienste befindet, bezahlt waren. Der Zweck war die Erlangung compromittirender Dokumente, welche Paine bei sich trug.

Das Schützenfest in Bingen.

Bingen, 27. Juni. Die amerikanischen Schützen sind angekommen, 79 Herren und 72 Damen. Sie werden großartig empfangen werden und eine großartige Feier am 4. Juli veranstalten.

Schiffsnachrichten.

New York, 27. Juni. Angekommen: „City of Berlin" aus Liverpool; „Elbe" aus Bremen.

Plymouth, 28. Juni. Angekommen: „Rugia" von New York für Hamburg.

Queenstown, 28. Juni. Angekommen: „Adriatic" von New York für Liverpool.

Marktpreise.

Weizen—No. 2 R. 95c; No. 2 roth, 94c.
Korn — No. 2 weiß 52½c; gemisch. 46½c.
Hafer — No. 2 weiß 35c; gemischt 32c.
Roggen — 65c.
Kiele — $12.25.
Heu — $16.00
Schinken — 8½—11½c.
Schulitern — 5½—6c.
Speck — 6c.
Seiten — 7½c.
Schweineschmalz — 7½—8c.
Mehl (Family $4.00)—$4.25; Fancy $4.50—4.75; Extra $3.00—$3.75.
Bier—10c; in Store 12c.
Butter — Creamery 16—18; Dairy 12 — 15c; Country 6—10c.
Hühner—9c per Pf.; Junge 15c per Pf.
Kartoffeln — 50—60 per Bush.; neue $2.00—$2.50 per Barrel.

Deutsche Lokal-Nachrichten.

Königreich Bayern.

Wegen Beleidigung des Kaisers wurde der Wagner Lorenz Maier von Adelsried zu 9 Monaten Gefängniß verurtheilt. — In Wald a. d. Alz wurde der Müller S. Maier von Brunthal von dem dortigen Christlsohn erstochen.—Durch ein scheues Pferd wurde der aus Hochstadt a. M. gebürtige Student Brückner getödtet. — An das Landgericht in Fürth kam aus Amerika ein anonymer Brief, des Inhalts, daß der voriges Jahr gestorbene 84jährige Häusler Wolfgang Lonkes von Ried durch den Inwohnerssohn Michael Stoffel ermordet worden sei.—Der Hotelbesitzer Hoffmann „Zum Hirsch" in Hof ist in Konkurs gerathen. — Käsehändler Merkle in Kempten ist plötzlich tobsüchtig geworden.—Der Maler Ellenrieder in Mindelheim und seine Frau wurden wegen Kuppelei, ersterer zu vier, letztere zu zwei Monaten Gefängniß verurtheilt. — † Landrath Martin Ehrl in Oberwaringau. — Bierbrauer Käferlein von Binswang wurde wegen Bierpantscherei zu 200 M. Geldstrafe verurtheilt. — † der Holzschnitzer und Graveur Joseph Höflinger in Sankt Ottofen bei Mooshain.—Zu Würzburg ließ sich der Gefreite Müller vom 2. Trainbataillon vom Bahnzug überfahren und war sofort todt, in Nördlingen hat sich der Tuchhändler G. Strauß erhängt, in Schwabmünchen die Wittwe des praktischen Arzts Meister, in Beratzhausen der Gütler Glas. — Zu Freising erschoß sich der Steinmetzgehilfe Michael Appl von Au bei Mainburg.—Ertränkt haben sich der Skribent Karl Oeller von Simbach a. J., der Liederkranzdiener Welsch zu Schweinfurt, die Oekonomenfrau Endreß zu Löhlitz bei Sankendorf, der Gütler Benno Beck zu Höhenrain und der Rentamtsbeibote Schatz zu Nürnberg. Unglücksfälle: Zu Rothenburg a. T. ist eine Tochter des Seilermeisters Huhn ertrunken, zu Wallenfels die Tochter des Musikdirectors Baier, zu Ingolstadt der 18jährige F. Kilz; beim Abladen von Stammholz wurde der Oekonom Georg Martin aus Penegendorf bei Baunach zermalmt, zu Rödelsee der Fuhrmann Link aus Stadtschwarzach, zu Furth i. W. der Oekonom Josef Einwerk von Schafberg; zu Erlangen verunglückte der Studiosus Brückner, zu Würzburg die Frau des Gütlers Fischer von Oberzenthal. In Mögelsdorf wurde durch einen umschlagenden Krahnen der Metzgerssohn Städtler aus Wachenhofen erschlagen, zu Siegritzau durch einen fallenden Stein der Maurer Eismann von Kersbach, zu Eggenfelden der Oberschönbuberbauer von Hebertsfelden; der Bauer Balth. Stufer van Geifenkam bei Törwang wurde vom Kammrad in der Samerberger Schleiferei erfaßt und zerquetscht; in einem Kohlenmeiler verbrannten der Schuhmacher Math. Ziegler von Worau bei Rückstetten und der 14jährige Franz Warislohner von Teisendorf, der ersteren retten wollte.

Königreich Württemberg.

In der Gegend von Ulm hat ein Hagelschlag einen Schaden von 200,000 M. verübt.—† Präzeptor Christian Liebegott Schuler und Oberst a. D. v. Gottschalck in Stuttgart.—Der Bäcker Kopp in Enzweihingen hat sich im Untersuchungsgefängniß, wo er unter dem Verdachte, seine Frau ermordet zu haben, sich befand, erhängt. — Der Badwirth Betz in Heiligenbronn erhielt wegen thätlichen Angriffs auf den Pfarrer 2 Monate Gefängniß. — Der verstorbene Kaufmann Christian Hufnadel in Kirchheim u. T. hat der Armenverwaltung 4000 M. hinterlassen.—An dem Sängerfeste der Vereine vom mittleren Neckar in Kornwestheim betheiligten sich 350 Sänger. — Gelegentlich einer Hochzeitsfeier in Pfaufhausen erschlug der Sattler Karl Reuter den Polizeidiener Alois Fay.—Während des Kriegerbundstags in Ravensburg wurden allein an Bier aus der dortigen Räuberhöhlebrauerei 30,000 Liter verschenkt. — In Ulm begannen vor der Strafkammer die Verhandlungen in dem Monstreprozeß gegen Friedrich Bözel von Boll, O.-A. Göppingen, und 87 Genossen, wegen Diebstahls resp. Hehlerei. Es handelt sich in dem Prozesse um nahezu 200 Diebstähle, größtentheils erschwert dadurch, daß die Thäter sich zu gemeinsamer Begehung von Diebstählen vereinigt und dabei Waffen bei sich geführt hatten. Bei Beginn der Verhandlungen wurden die Angeklagten behufs Aburtheilung in 3 Gruppen getheilt und zwar so, daß die erste Gruppe die Diebe und die beiden anderen Gruppen die Hehler umfassen. Das Urtheil gegen die erste Gruppe wurde nun verkündigt. Verurtheilt wurden: der Weber Friedrich Bözel von Boll und der Weber Joh. G. Bözel von Heiningen zu je 15 J. Zuchthaus; der Wagner Joh. G. Bözel zu 10 Jahren Zuchthaus, dessen Frau Christiane zu 13 Jahren Zuchthaus. Die Frau des Friedrich Bözel, Katharina, zu 9 Jahren Zuchthaus, der Maurer J. K. Bözel zu 6 Jahren Zuchthaus (sämmtlich von Boll); die Webersfrau Elise Strähle von Dürnau zu 9 Wochen Gefängniß, die Fabrikarbeitersfrau Marie Späth und die Webersfrau Marie Agnes Strähle, beide von Holzheim, zu je 3 Wochen Gefängniß, und der Weber G. Bözel von Boll zu 8 Tagen Gefängniß. — In Reutlingen schnitt sich der 25 Jahre alte Albert Knies von Eningen die Kehle durch, und bei der Domaine Weil erhängte sich der Kupferschmied Josef Schanz von Eßlingen. — Ertrunken ist der Küfer Michael Bayer in Altheim, O.-A. Ehingen; in Elpersshofen a. Jagst wurde der zweitälteste Sohn der Müllerswittwe Pfeiffers beim Mahlen vom Triebwerk erfaßt und zermalmt; in der Riß ertrank Constantin Klöble aus Hausen, O.-A. Blaubeuren; in Folge eines Sturzes starb der Bauer Friedrich Holzapfel von Ifelshausen; an den Folgen eines Hufschlags starb in Rottenburg der Knecht J. Georg Walzer von Lustnau und in Waldsee ertrank der Brauer Norgauer von Reute, Sohn des dortigen Sternwirths.

Großherzogthum Baden.

Der Lehrer Heinrich Klemm in Baden-Baden wurde wegen Sittlichkeitsverbrechens zu 1 Jahr 3 Monaten Zuchthaus verurtheilt.—Bürgermeister Gebert in Hagsfeld ist wegen „Unregelmäßigkeiten" im Dienst seines Amtes enthoben worden. — Der Einjährig-Freiwillige Müller in Heidelberg erschoß durch Zufall den die Zielübungen beaufsichtigenden Unteroffizier Benke.—Selbstmorde und Unglücksfälle: In Rastatt hat sich der Unteroffizier N., dem wegen Diebstahls Bestrafung bevorstand, erschossen, desgleichen zu Wertheim der verheirathete Andr. Hepp von Eichel und zu Gündelwangen der Wagner Joh. Schelb.-Zu Niedern bei Bonndorf hat sich der Landwirth Felix Blattner erhängt. — Bei Kehl sind Wilhelm Ziegler und Andr. Schäfer aus Nonnenweier im Rhein ertrunken.—Zu Petershausen bei Konstanz wurde der Parkettbodenleger Straub von Schwenningen überfahren und getödtet, in Breitnau die 19jährige Josefine Beha vom Blitz erschlagen; zu Dittigheim brach bei einem Sturz über die Haustreppe der Zimmermann Fers das Genick.—Zu Weiler ertrank ein Sohn des Ritterwirths Friedrich in der Pfuhl-Grube.

Aus der Rheinpfalz.

Die zweite Tuchfabrik in Lambrecht ging um 32,000 M. an den Papierfabrikanten Th. Ködel in Neustadt über.—In Impflingen wurde der Ackerer J. Fritz von dem Metzger Schmorr erstochen. — Selbstmord, Unglücks- und Brandfälle: In Ludwigshafen hat sich der pensionirte Eisenbahn-Ingenieur Georg Diehl erschossen. — In Spesbach bei Landshut erstickte bei einem Zimmerbrand das dreijährige Kind der ledigen Anna Marie Hoffmann, in Kapellen wurden durch einen Giebeleinsturz am Rapp'schen Hause 2 Kinder des Schäfers Valentin Küferling, ein Mädchen von 9 und ein Knabe von 5 Jahren, erschlagen. —In Speyer ist die Stuhlfaut'sche (früher Wambsganz'sche) Mühle am St. Guidostiftsplatz niedergebrannt, in Stetten wurden die Oekonomiegebäude des Schmieds Heinr. Bescher ein Raub der Flammen.

Elsaß-Lothringen.

† Der katholische Stadtpfarrer H. Meyblum in Colmar.—Bei einer Schlägerei wurde einem jungen Burschen Namens Schlosser vom Oberlinshof in Hagenau die Hirnschale zerschmettert.—Das Prim'sche Ehepaar in Grundweiler feierte das Fest der goldenen Hochzeit. — Vom Blitzschlag getroffen starb in Straßburg der Sergeant Noback vom 25. Infanterie-Regiment und in Ingweiler an Brandwunden der 62 Jahre alte Förster Ferber. — In Folge Blitzschlags brannte in Dunzenheim das Anwesen des Oekonomen Michael Fischbach nieder; Schaden 25,000 M.

Braunschweig.—Anhalt.—Lippe.

In Wolfenbüttel ist in drei Fällen die sogenannte Genickstarre aufgetreten. — Im herzoglichen Schacht zu Leopoldshall brach ein Feuer aus, bei dem 13 Pferde um's Leben kamen. — Der ärztliche Verein in Bernburg hat eine Kindermilchstation gegründet, die sich sehr bewährt. — In Dedstedt gerieth der Tagelöhner Wachtmann unter eine Walze und wurde zermalmt. — In Querum brannte das Haus des Mühlenbesitzers Burgdorf nieder. — In Großalsleben erschoß sich der Großkossath Andreas Herbst und in Wiendorf erhängte sich der Drescher Christian Sternberg. — Ein Raub der Flammen wurden: in Freckleben das Gehöft des Gutsbesitzers Wiemann und in Ilberstedt die dortige Mahlmühle. — In Orbke brannte der Niemeyer'sche Hof ab.

Mecklenburg.

In Schwerin grassiren die Blattern. —Die Arbeiterfrau Marie Peters aus Rostock ist wegen Kuppelei zu 3 Monaten Gefängniß verurtheilt worden.—Das großherzogliche Paar ist aus Italien zurückgekehrt.

Freie Städte.

Bei einem Brande in Hamburg sind drei Kinder der Wittwe Elise Meyer erstickt.—In der Fabrik von A. H. Meyer in Hamburg wurde der 60 Jahre alte Arbeiter Gahrkens von einer Maschine erfaßt und zermalmt. — In Bremen erscheint seit Kurzem ein czechisch geschriebenes Blatt.

Schweiz.

Das Frickthal in Aargau ist von einem Hagelwetter schwer geschädigt worden. — † In Wohlen der Zimmermann Breitschmidt im Alter von 101 Jahren. —Oberst Francis William Hill aus London ist beim Besteigen des Pilatus in Luzern verunglückt. — In der Gemeinde Pfaffnau hat die 18 Jahre alte Tochter des Posthalters Gut ihr neugeborenes Kind ermordet. Der Vater des Kindes, Fellmann und die Mutter des Mädchens wurden wegen Beihilfe verhaftet.—Gemeinderathsschreiber Vogelsanger von Beggingen ist nach Unterschlagung großer Geldsummen entflohen.—In Uri soll eine kantonale Musterkäserei errichtet werden.—† In Stäfa (Zürich) Dr. Joh. Bühler, ein Veteran der liberalen Partei der Dreißiger Jahre. — Der Große Rath in Thurgau wählte Ständerath Scherb zu seinem Präsidenten, zum Vicepräsidenten Ständerath Altwegg und zum Regierungspräsidenten Egloff.

— Der tausendjährige Rosenstock am Hildesheimer Dom, für dessen ferneres Gedeihen man vor einigen Jahren fürchtete, hat sich bekanntlich in Folge der damals getroffenen Maßregeln wieder gekräftigt, und hat jetzt seine ersten Blüthen in diesem Sommer erschlossen.

— In conservativen Blättern wurde mehrfach betont, daß es Mißfallen in den socialdemokratischen Kreisen erregt habe, daß so viele Agitatoren, die Arbeiter gewesen, ihren bisherigen Beruf aufgegeben hätten. Nur Unkenntniß der Sachlage, schreibt die „Berl. Volkszeitung", konnte dergleichen Behauptungen aufstellen. Im Gegentheil, von der Central-Zeitung der Partei werden solche Agitatoren direkt aufgefordert, irgend ein Geschäft zu beginnen, bei dem sie in häufigere Verbindung mit den einzelnen Genossen treten können. Deshalb diese Verwandlung einzelner Arbeiter in Schankwirthe und Cigarrenhändler. —

Unser Räumungs-Verkauf!

ist von Erfolg begleitet, trotzdem das Geld rar ist. Das ganze Publikum würdigt gerechte Preise. Wir bieten solche und ersparen demselben dadurch manchen Dollar. Nachstehende unsere Auszeichnung, welche den jetzigen Verkaufspreis repräsentirt, nämlich:

K R E U Y N A C H T F (F wiederholt)
1 2 3 4 5 6 7 8 9 0 0

Man kaufe keinen Schund, wenn man unsere feine Waare zu äußerst niedrigen Preisen kaufen kann und eine seltene Auswahl hat.

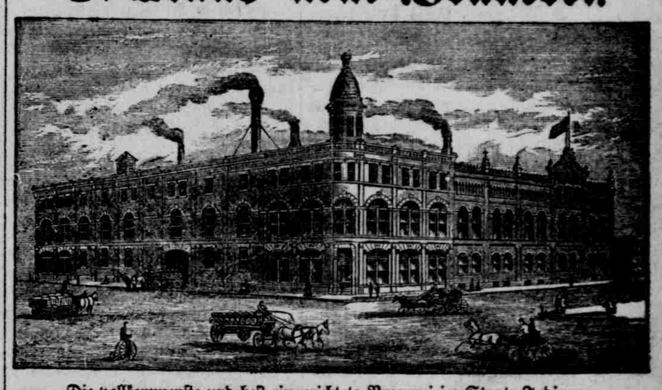
FAMOUS EAGLE,

West Washingtonstr. **13** Ehrliches Handeln.
Deutliche Zahlen. Schutz und Ein Preis.

Wenn Sie den vollen Werth für den Betrag ihres Geldes wollen, kaufen Sie Ihre Stiefel und Schuhe zu billigen Preisen bei

Jos. E. Hays, No. 37 Ost Washington Straße.

C. Maus' neue Brauerei.



Die vollkommenste und best eingerichtete Brauerei im Staate Indiana.

Westende der New York Straße.

Wollt Ihr einen Wagen kaufen?

Schweikle & Prange,

No. 424 und 426 Ost Washington Straße,

— Fabrikanten von —

Kutschen, Buggies und Ablieferungs-Wagen und „Spring-Trucks,"

können jedem Geschmack Rechnung tragen.

Reparaturen werden gut und billig besorgt. Wagen werden hübsch angestrichen. Zufriedenheit wird garantirt.

Der PERFECTION ist der beliebteste Rollschlittschuh, der je gemacht wurde, der einzige double cushion Schlittschuh, den es giebt. Die Räder haben Stahlachsen, Gewicht ein bis zwei Pfund weniger, als andere Schlittschuhe. Brechen niemals.

☞ Erkundige Dich nach dem Preise.

The Machine and Steel Pully Company,
einzige Fabrikanten.

Herrmann's Leichen-Bestattungs-Geschäft,

No. 26 Süd Delaware Str.

Leihställe: 120, 122 u. 124 Ost Pearlstr.

☞ Kutschen zu jeder Zeit für Hochzeiten Gesellschaften u. s. w. Telephon-Verbindung.

Es bringt keinen Profit

wenn man Thatsachen, die man erfährt, sich nicht zu Nutzen macht. Man versäumt Vieles, wenn man sich die **niedrigen Preise** in

Teppichen, Tapeten, Draperien, Gardinen, Matten, u. s. w.,

— bei —

Albert Gall

nicht zu Nutzen macht.

☞ Die größte und feinste Auswahl in Spitzen-Vorhängen, welche je in Indiana gezeigt wurde.